

Kolumne – Schalker erzählen ihre Erlebnisse.

Karl-Heinz sein Tagebuch - oder Der Stromausfall in München erzählt von Jörg Linnemann



Liebes Blau Weißes Tagebuch

Ich wende mich an Dich um die traumatisierenden Ereignisse vom letzten Wochenende zu verarbeiten.

Alles begann damit, dass der, von dem sie immer in Gelsenkirchen singen:

„Ohne xxxx wärn wir längst zu Haus“ mal wieder fehlte! Ich nenne keine Namen, Du weißt bestimmt, wer das ist! Mittlerweile ist er ja weit über die Stadtgrenzen von Garbeck hinaus bekannt. Er soll sogar in letzter Zeit in Lendringsen mit Zeitungen unter dem Arm gesehen worden sein! Genau der! Der kam erst um 5.15h zum Bus!

Na gut, was ist schon eine viertel Stunde? Es waren ja nur gefühlte minus 10 Grad draußen und der Bus kam auch erst um 04.55 Uhr, weil ein Mitfahrer wohl nur im Sommerjäckchen unterwegs war! Dank unserem fürsorglichen 1. Vorsitzenden Hans, wurde dann erst noch ein Winterjäckchen in Fröndenberg geholt! Damit der Junge nicht erfriert! Mit einem Reisebus für 56 Personen!! Der hätte seinen ganzen Kleiderschrank einpacken können.

So liebes Tagebuch, das waren schon zwei Schnitten am frühen Morgen.

Du glaubst das reicht, um mich zu traumatisieren? Weit gefehlt! Busfahrer Klaus (Name geändert) teilte uns dann vor Antritt der Reise mit, dass die Bus-Toilette wegen Vereisungsgefahr nicht zu benutzen sei! Die Tür wäre auch abgeschlossen und die Anlage nicht gefüllt!! Na das wird ja lustig mit 30 Kisten Veltins an Bord und 5 Litern Kaffee! Klaus schwor aber, häufig Pausen zu machen!

Nun gut also los geht's nach München, so dachte ich!

In Iserlohn sollten dann noch drei Fans von einem anderen Fan Club einsteigen. Sie ständen an der Autobahn!! Ich wusste noch gar nicht, dass die Autobahn mitten durch das Wohngebiet an der Grüner Hauptstraße geht?? 44 Fans + Klaus kurven also morgens um mittlerweile 05.55 h durch Iserlohn und suchen eine Straße, die so ähnlich heißt wie Blauer Weg! Dank dem I-Phon von Adolf W. (Name geändert) fanden wir auch diesen Weg an der A 45! Um 06.05 Uhr können wir die drei Gäste im Bus begrüßen! Euphorisch war diese Begrüßung bestimmt nicht, obwohl sich im Nachhinein herausstellte, dass die Jungs recht nett sind. Halt dumm gelaufen. Jetzt aber AUF nach München, den Bazis die Lederhose ausziehen. (Obwohl, so glaube ich, ein Unentschieden schon eine Sensation gewesen wäre!)

Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Mittlerweile haben wir Lüdenscheid Nord passiert, da müssen die ersten Pippi!

Toll, sind wir ja weit gekommen. Ich kann wenigsten rauchen! Den Damen gefällt der Rastplatz aber nicht! Also nach weiteren ca. 30 Minuten Rasthof anfahren. Positiv = Ich kann wieder rauchen! So zieht sich das über die weitere Strecke nach München. Von den Staus und den Autos mit den gelben Nummernschildern mal abgesehen. Ganz Holland scheint unterwegs zu sein. Ist eigentlich noch niemand auf die Idee gekommen, das Land zu fluten??

Um 15.30h endlich München Hotel! Klaus verteilt die Zimmerkarten! München ist ja Menden um Längen im Voraus! Karten gibt es, keine Schlüssel. Ich bekomme mit meiner Herta natürlich keinen! Klaus ist ja neben seiner Busfahrerberufung auch noch Hotelier! Mir reicht's! Koffer geschnappt, ab zur Rezeption, neue Karte beantragt und ab aufs Zimmer! Auch ich muss nach 11 Stunden Busfahrt mal aus der Hose. Ich sitze da so schön auf der Keramik und da fragt Herta mich: Hast Du Dir neue Socken gekauft? Von Schalke?? Hä?? Abgeschüttelt und geschaut= Scheiße ist ja gar nicht unser Koffer!

Also wieder runter zur Rezeption, um einen Tauschpartner für den Koffer zu finden! Wurde sehr freundlich vom Besitzer des Koffers und seiner Frau empfangen! Kannst Du dir, liebes Tagebuch, bestimmt denken!?

Plötzlich ruft Hans durch die Wartehalle = Heinz, wo treibst Du dich eigentlich rum? Ich habe Euern Zimmerschlüssel (er meinte Karte) Hätte Ihm am liebsten gesagt, wo er sich selbige hinschieben kann! Bin aber Schalker und Schalker haben ja Etikette!

Nun auf ins Stadion! Der Weg dahin, eine Qual mit Tram ??? und U- Bahn.

Liebes Tagebuch, ich bin Tram gefahren! Gemeint ist eine Straßenbahn.

Um 17.15h raus aus der U-Bahn und da sehe ich es! Das größte rote Bellyboot der Welt!
Tagebuch, wenn du nicht weißt was ein Belly - Boot ist, musst Du mal Googeln! Pott Hässlich
und was noch schlimmer ist = Fast am Horizont! Bestimmt 4 Kilometer latschen! Bei Eis und
Schnee und Minusgraden! Das hätte ich ja alles noch verkraftet ABER alle in ROT gekleidet!
Nur ganz wenige, die sich vernünftiges Zeug (Blau-Weiß) leisten konnten. Schrecklich.
Nach einer gefühlten $\frac{3}{4}$ Stunde hatte ich dann das Ziel erreicht! Wir standen VOR dem Teil! Vor
heißt aber noch nicht drin und vor allen Dingen nicht auf meinem Sitzplatz! Mein Rambo
Überlebensmesser hatten mir die Ordner abgenommen! Hätte ich gewusst, was jetzt noch auf
mich zukommt, hätte ich ein Sauerstoffzelt mitgenommen! Herta musste ganz schön schieben,
dass ich diese Steilwand mit Stufen hoch kam. Oben angekommen habe ich erst mal eine halbe
Stunde Dehnübungen machen müssen um meine Krämpfe los zu werden.
Auf das Spiel möchte ich jetzt nicht näher eingehen! Habe Dir ja schon gebeichtet, das für mich
ein Unentschieden eine Sensation gewesen wäre!
Nach dem 3:0 haben wir uns auf die Odyssee der Rückreise gemacht! Harry kam auch mit.
In der Nähe des Hotels gab es eine Pizzeria. Das war das Ziel, welches wir ansteuerten! Wir
bestellen auch schön brav und warteten und warteten und warteten. Nach ca. 40 Minuten fragte
Harry dann mal, wo denn die Pizza bleiben würde oder ob sie das Mehl erst mahlen müssten.
Zur Antwort kam, dass der Pizzaofen kaputt sei und man die Pizza zum Nachbarn zum backen
bringen musste! Welch ein Tag.
Liebes Tagebuch = ICH BIN NOCH NICHT AM ENDE!
Gegen 22.45h waren wir dann „Gestärkt“ (über den Geschmack der Pizza sage ich besser auch
nichts) an der Hotelbar. Über den Preis für zwei Jägermeister (den brauchten wir nach dem
Schlemmermahl) und zwei Glas Bier halte ich mich auch zurück!
Also sagte ich gegen 23.00Uhr zu Herta = Woll'n we' nich' ins Bett?
Ja, sagte sie, es reicht für heute.
Kommen wir in unser Zimmer = Strom wech! Alles Duster, wie im Bayernarsch! So geht das
aber nicht. Wir bezahlen ja schließlich die Hütte für eine Nacht und die „Romantikkerze“ hatte
ich auch zuhause gelassen. Also runter zur Rezeption und reklamiert! Sacht der Bazi = Sie
müssen auch die Karte in den Schlitz neben der Tür stecken, dann geht auch der Strom!
Frechheit! Mich als Schalker von Welt so zu behandeln! Karte in den Schlitz... Mit Schlüssel
wär das nicht passiert. Glaube übrigens nicht, dass ich der einzige war, dem das passiert ist.
Ich Oute mich aber bei Dir!
So, ich glaube das war´s!
Erwähnenswert ist auch noch, dass Klaus, der erst Bedenken hatte, seine dreißig Kästen
gingen nicht weg, in Hagen trocken war!!
Und, liebes Tagebuch, Winterbetrieb von Busschüsseln stellt wohl wirklich ein Problem dar!
Vielleicht erfindet ja zur nächsten Aufwärtsfahrt einer eine Neue Schüssel, beheizt oder ich
fahre nur noch im Sommer mit?
BWG
Dein
Karl - HEINZ